

## Presstext

# Der Himmel über Bad Tatzmannsdorf

“What we build is bigger like a sum of two” - sagt ein Songtext. Dieser Gedanke diente als roter Faden auch für das Projekt “Der Himmel über Bad Tatzmannsdorf”, in dem die Schüler:innen der HLW und der Modeschule am Business Campus Oberwart für die röm.kath. Pfarre Bad Tatzmannsdorf einen neuen Prozessionshimmel für das Fronleichnamfest gestalteten.

Sie beschäftigten sich mit der Symbolik, haben den Kirchenraum mit seiner Umgebung erkundet und sind in die Klänge und das Licht eingetaucht. Durch künstlerische Experimente ist die Idee der Neuzusammensetzung fragmentierter Elemente entstanden und hat den gedanklichen Leitfaden gebildet. Somit widerspiegelt sich die Vielfalt der Gemeinschaft der Gläubigen in der Vereinigung gespendeter Stoffe. Tischtücher, Bettwäsche, Vorhänge, einfarbig, kunterbunt oder gemustert versinnbildlichen die Begegnung und die damit einhergehende Wandlung von Fronleichnam. Die Bedeutung der Dreifaltigkeit zeigt sich in der Verwendung der Dreiecke (Triangulation), die die kirchliche Tradition nicht einfach nacherzählen sondern sie in unsere Gegenwart holen möchten.

Gemeinschaftliche Unternehmungen tragen dazu bei, dass neue Handlungsräume entstehen. Grundvoraussetzung sind allerdings Vertrauen und im kirchlichen Kontext der Glaube. Also das profane Vertrauen und sakraler Glaube, obwohl sie schwer greifbar, weil immateriell sind, scheinen etwas Wesentliches auszumachen, wenn es ums Gelingen geht.

Das Vorhaben verlangte von den Jugendlichen Vertrauen, etwas zu beginnen, ohne genau zu wissen, wo sie der Prozess hinführen würde. Es forderte sie heraus dranzubleiben, zu scheitern, zu streiten, zu klagen, zu verzweifeln, nochmal zu probieren, die Suche nicht aufzugeben, umzudisponieren, weitere Mitglieder mit einzubeziehen und gemeinsam sinnvolle Entwicklungsschritte herauszufinden. Es war eine Arbeit voller Höhen und Tiefen, die nicht romantisiert werden soll. Ein echter Lernprozess eben. Es war eine großartige Erfahrung für Kommunikation und Zusammenarbeit, weil viele Jugendliche der digitalen Generation weder tief genug in sich hineinhorchen, noch ihren Eltern, Lehrern oder Freunden ihre Fragen stellen sondern lieber dem Internet und der KI, wenn sie nicht mehr weiter wissen. Diese können aber ausschließlich Antworten anbieten, die schon existieren. Daher ergibt sich eine immer geringere Chance für neue Pfade, die aber wichtig sind, um die noch nie dagewesenen multiplen Krisen gemeinsam lösen zu können.

Das Tuch für den Prozessionshimmel ist fertig. Ein sicht- und greifbares Ergebnis zeigt, dass das Vorhaben abgeschlossen werden konnte. Durch die gemeinsame gestalterische Beschäftigung konnten Fähigkeiten wie Kooperation, Resilienz und Mündigkeit bei allen beteiligten Gruppen gestärkt werden.

Das Projekt wird mit Unterstützung der ÖeAD (Bundesministerium für Bildung) unter der Leitung der Kunstpädagogin Mag.art. Szidonia Szep durchgeführt.



**MODE** OBER  
**SCHULE** WART

**hlw** OBER  
WART

**oead**